Auf der Suche nach dir!

Von Lilli-chan

Kapitel 5: Der erste Versuch

Sooo, hab mich wieder berappelt und nach unzählig vielen Schoko-Ostereiern, kam das heraus ^_^ ... ich liebe Schokolade!
Es ist nicht ganz sooo lang, aber ich fand das Ende toll *lalalala unschuldig dreinschau*... Ich hatte die Erkenntnis, dass ich in den tiefen meines Herzens gaaaanz dolle böse und gemein bin *nick nick*

Auf jeden Fall hoffe ich, dass euch das Kapi gefällt... also schreibt mir commis!!! *gaaanz dolle lieb angugg* BITTE!!!

Der Erste Versuch

Nach einiger Zeit blickte Shinji wieder zu Kagome hinüber. Ihr Kopf war ein wenig auf seine Schulter gerutscht und er konnte ihre gleichmäßigen Atemzüge hören. Anscheinend war sie nun endlich eingeschlafen. Der Junge betrachtete noch eine Weile ihre Gesichtszüge, denen das Silberne Licht des Mondes einen weichen Schimmer verlieh, dann erhob er sich um nach "ihm" Ausschau zu halten. Sicherlich würde es nicht mehr lange dauern, bis er hier auftauchte... und bis dahin musste er Kagome weggebracht haben... sie durfte ihm auf gar keinen Fall hier begegnen.
Shinji sprang sanft vom Boden ab und saß wenige Sekunden später auf dem Gipfel des Baumes, an den sich Kagome zum Schlafen gelehnt hatte.
Er konnte ihn spüren, sein Jaki war nicht so stark wie sonst, aber er konnte ihn spüren... vielleicht noch ein-zwei Stunden, dann würde er sie erreicht haben und dann wäre ihre Mission in ernsthafter Gefahr. Er musste Kagome wecken, es war Zeit weiterzugehen.

Mit einem weiteren Satz war er wieder von seinem Baum herunter und er landete direkt neben Kagome. Er sah etwas auf sich zu fliegen und konnte dem Geschoss nur knapp ausweichen. Ein Stück seiner Kleidung jedoch wurde erwischt und bescherte ihm einen kaputten Ärmel. "Wahh! Hör endlich auf damit!!!"
Machte er und blickte ein wenig erschrocken gegen den Miko-Pfeil der hinter ihm in einem Baumstamm eingeschlagen war und dort noch verdächtig zitterte. "Ich habe einen Dämon gespürt!" Erwiderte Kagome nun ihrerseits und zuckte entschuldigend mit den Schultern. "Wenn du halt genau in dem Moment neben mir landen musst... hör auf mich immer so zu erschrecken, dann hör ich auf mit meinen Pfeilen nach dir zu

schießen."
Shinji ballte die Fäuste... dieses Mädel war ja verrückt und er erwischte sich dabei, wie er ein leises Gefühl von Mitleid für Inuyasha entwickelte.
Kagome hatte unterdessen wieder ihr Bündel geschnürt und packte den Rucksack auf ihren Rücken. "Wir müssen weiter, nicht wahr?" Sagte sie unheilsschwanger und Shinji nickte. "Er kommt immer näher, wenn wir uns nicht beeilen ist unsere Mission in ernsthafter Gefahr." Kagome sagte nichts weiter, sondern drehte sich um und machte die ersten Schritte. "Shinji... er ist eigentlich ER? Ich meine warum will er verhindern, dass wir einen Gott befreien und warum hast du solche Angst vor ihm?" Shinji sagte nichts und ging neben ihr her, sie stellte ihre Frage noch einmal und drehte sich nun auffordernd zu ihm herum. Auch er blieb stehen, er wusste, dass sie ohne eine weitere Erklärung nicht mehr weiter gehen würde... und sie verdiente eine Erklärung... vielleicht nicht ganz die Richtige, aber doch immerhin eine Erklärung.
"ER ist ein Dämon... und er will die Mission verhindern, weil er nicht versteht wie wichtig sie ist." Kagome runzelte die Stirn, unterbrach Shinji jedoch nicht, sollte er erst mal weitererzählen. "Und Angst... nun ja Angst habe ich eigentlich nicht.... Ich befürchte nur, dass ich dich nicht vor ihm beschützen kann!" Damit endete Shinji und ging stumm weiter. Anscheinend hatte er nicht vor ihr mehr zu erzählen. Also gab sich Kagome damit zufrieden, was Shinji zu ihr gesagt hatte und lief ihm hinterher.

Inuyasha öffnete die Augen und zuerst konnte er seine Umgebung nur hinter einem roten Vorhang erkennen.
Er stützte sich mit einem Arm auf und rieb sich mit der anderen Hand die Augen. Als er sie wieder zurückzog und besah, war sie blutverschmiert. Anscheinend hatte die Erde ihn kopfüber wieder in Empfang genommen und er bedankte sich ein weiteres Mal für seinen harten Schädel. Mit einem Seufzer erhob er sich und blickte sich nach Tessaiga um, das er fallengelassen hatte. Das Dämonenschwert hatte sich zurückverwandelt und steckte einige Meter von ihm entfernt im Boden. Inuyasha nahm es und schaute sich um. Mit einem Blick in den Nachthimmel erkannte er, dass er eine ganze Weile hier gelegen haben musste, denn die Nacht war schon ziemlich weit fortgeschritten. Als er sich die Gegend ein wenig genauer ansah, kam sie ihm doch verdächtig bekannt vor und nach einiger Zeit wusste er auch warum. Er befand sich ganz in der Nähe von Kikyos Dorf. Inuyasha sprang mit einem Satz auf einen der umstehenden Bäume hinauf und streckte die Nase in den Wind. Er hatte vorhin Kagome gerochen, da war er sich ganz sicher. Doch jetzt war ihr Geruch verschwunden und er konnte ihn nicht wieder finden.
Da ihm untätig Rumsitzen in dieser Situation allerdings auch nicht sonderlich weiter brachte, beschloss er erstmal in die Richtung zu gehen, aus der er ihren Geruch das letzte Mal vernommen hatte und so steckte er Tessaiga in die Scheide und machte sich mit großen Sätzen auf den Weg.

Shinji schreckte zusammen, was ihm einen besorgten Blick Kagomes einbrachte. "Er kommt... er ist auf dem Weg hierher." Erschrocken blickte Kagome sich um, doch sie konnte weit und breit nichts erkennen. "Du kannst ihn noch nicht sehen, aber ich spüre genau, dass er hier ist! Kagome geh vor! Ich werde versuchen ihn aufzuhalten. Der Tempel befindet sich hinter dem Hügel. Du musst versuchen den Gott zu befreien, bevor er uns einholt!" Mit diesen Worten versetzte Shinji ihr einen Stoß, der

sie zum Taumeln brachte. "Nein ich werde dir helfen!"
Shinji drehte sich wütend um. "Geh, hier bist du mir keine Hilfe! Wenn du den Gott befreit hast, bin auch ich in Sicherheit!!!"
Kagome nickte und machte kehrt. Mit großen Schritten rannte sie den Hügel hinauf. Noch einmal blickte sie zu Shinji zurück, der seinerseits mit weit ausladenden Schritten den Weg, den sie gekommen waren zurück spurtete.
"Pass auf dich auf!" Flüsterte sie leise bevor auch sie ihren Weg fortsetzte.
Der vor ihr liegende Hügel entwickelte sich zu einem ausgewachsenen Berg, den sie mit viel Mühe hinaufkraxelte. Den schweren Rucksack auf dem Rücken und mit den Händen zu Hilfe nehmend zog sie sich die immer steiler werdenden Hänge hinauf, bis sie schließlich auf dem Gipfel angekommen war.
Sie erhob sich und blickte hinab ins Tal, wo sich der Tempel befinden sollte. Kagome ahnte schon Böses als sie ihren Blick durch das weite Tal schweifen ließ... nirgendwo war ein Anzeichen eines Daches oder etwas anderem, das einen Tempel darstellen könnte.
Aber, und das sah sie jetzt als ein gutes Zeichen an, sie konnte auch nirgends die Überreste eines Tempels entdecken... vielleicht, war der Tempel nur extrem klein?
Also beschloss sie nicht noch mehr Zeit zu verliehen und machte sich auf den Weg hinab. Gott sei Dank war der Abstieg nicht ganz so mühsam wie der Aufstieg gewesen war, da das Tal nicht so tief hinab ging, sondern eher nur eine kleine Delle in einem Berg zu sein schien, denn auf der anderen Seite, sah Kagome, wie sich der Berg wieder erhob.
"Fast wie ein erloschener Vulkan, in dessen Krater sich eine eigene Welt entwickelt hat!" Stellte Kagome ein wenig philosophierend fest und ging weiter abwärts.
Sie versuchte sich krampfhaft an ein ähnliches Phänomen zu erinnern, denn eigentlich kannte sie diese Gegend wie ihre Westentasche... an dieser Stelle, sollte eigentlich kein so hoher Berg, sondern nur ein stinknormaler kleiner Hügel sein. Konnte sich die Umgebung so schnell, so sehr verändern? "Wahhh, hör auf damit Higurashi!" Mahnte sie sich selbst. "Tempel finden, Gott befreien, fertig! Keine Umschweife!" Naja, wahrscheinlich hatte es hier nur ein Erdbeben gegeben oder so etwas... sie wusste ja noch nicht einmal in welcher Ära sie sich eigentlich befand.
Also blickte sie nach vorne, packte ihren Bogen ein wenig fester und machte sich wieder auf den Weg ihre Mission zu erfüllen.

Sooo, das wars... also, schreibt mir eure Meinung! ^_^ *knuddelz*
Das Lil